

Riddle

What is it?

It has words but does not speak. Normally, we have to buy it. You can borrow it. But then you must give it back. A lot of parents give it to their children as a gift. Most of us have it at home. We keep it on shelves. It is silent. But it tells us stories anyway. Sometimes there are pictures in it. What is it?

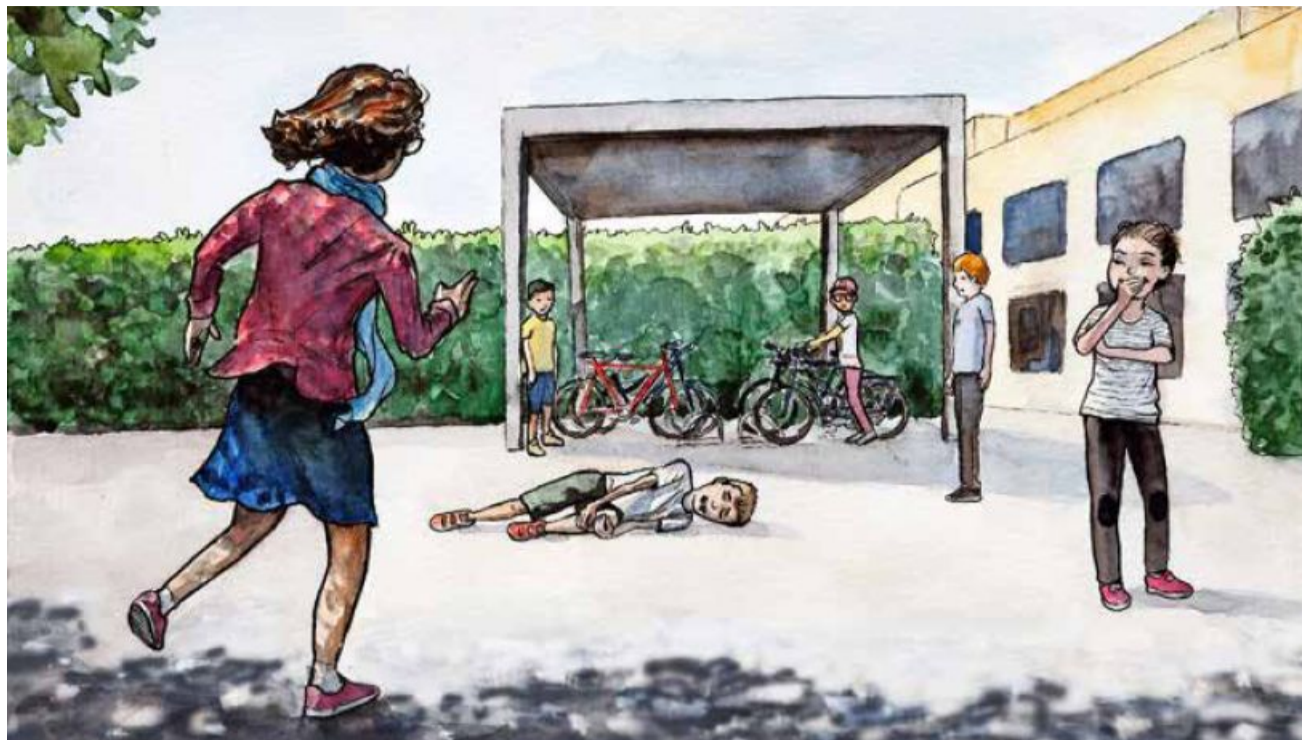


Die Lösung findest du unten rechts.

Plauderstunde  
Briefmarken  
mit Aroma

Früher haben die Leute Marken, die auf Briefe geklebt wurden, abgeleckt. Sonst hätten sie nicht geklebt. Das ist wahr, ob ihr glaubt oder nicht! Der Geschmack war eklig. Irgendjemand hat dann vorgeschlagen, man könnte den Marken ein spezielles Aroma geben. Dann würden sie beim Ablecken angenehmer schmecken. Also Himbeere oder Zitrone oder so. Das hat sich dann nicht durchgesetzt. Weiss der Himmel, warum nicht! Wir hätten die Briefe dann nicht mit einem bestimmten Wert frankiert (1 Franken oder 85 Rappen), sondern mit dem passenden Aroma. Den Brief an eine Person, die mir unsympathisch ist, hätte ich dann mit einer Koriander-Marke versehen. Eine Person, die ich schätze, hätte von mir einen Brief mit einer Vanille-Marke bekommen.

Ich gebe zu, das wäre nicht unproblematisch gewesen. Geschmäcker sind ja verschieden. Könnte sein, dass jemand Koriander liebt und dann meint, ich finde ihn nett. Ich müsste also herausfinden, welches Aroma ein Mensch gern hat. Dann müsste ich aber vielleicht eine Koriander-Marke ablecken, falls eine mir sympathische Person dieses Aroma schätzt. Ich glaube, ich weiss jetzt, warum das mit den Aromamarken nie umgesetzt wurde!



Frau Saalbach eilt zum Veloständer: «Was ist denn hier passiert?»

ZEICHNUNG ROBERT STEINER

# Immer Ärger wegen Aldina

Carla leidet. Seit Aldina in der Klasse ist, läuft vieles nicht mehr gut. Die Neue bringt alles durcheinander.

Aldina. Immer ist es Aldina! Sie ist halt das Lieblingskind der Lehrerin. Am letzten Freitag war wieder so eine Sache. Benny lag beim Veloständer am Boden. Und hat geheult. Irgend so ein blöder Kerl hatte ihm das Bein gestellt. Natürlich wars niemand gewesen. Ich könnte aber schwören, dass ich Aldina in der Nähe gesehen hatte. Sie hat ihm nicht das Bein gestellt – das nicht. Dafür ist sie viel zu clever! Sie hat einfach jemanden angestiftet, darauf wette ich. Wie Benny so daliegt und weint, kommt die Lehrerin, Frau Saalbach. Sie fragt, was los sei. Und plötzlich steht da Aldina und sagt: «Frau Saalbach, das ist nicht recht, was dem Benny da passiert ist! Jemand hat ihm das Bein gestellt. Ich werde ihn trösten.» Frau Saalbach ist hin und weg: «Ach, Aldina, wenn nur alle so hilfsbereit wären wie du!» Es ist nicht zu glauben! So eine fiese Ratte!

Wer ich selber bin? Ich heisse Carla und bin 11 Jahre alt. Meine besten Freunde sind Piero und Jacky. Piero wird von allen nur Pipo genannt. Und Jacky ist eben – Jacky. Seit Aldina in der Klasse ist, ist sie keine so enge Freundin mehr von mir. Weiss der Kuckuck, warum sie von Aldina so angetan ist. Sie findet Al-

dina «nicht so schlimm». Oder sie sagt Sätze wie: «Du musst Aldina verstehen. Sie hat nur noch ihre Mutter. Sie braucht ein paar Freunde.»

Da ist Pipo viel gradliniger. Er findet das Theater, das wegen Aldina aufgeführt wird, «saublöd». Fussball spielen ist ihm viel wichtiger. Und weil Benny der Torhüter seiner Mannschaft ist, hat er jetzt ein Problem. Benny hat das Knie aufgeschlagen und humpelt nun. Wie sollen sie da ans Grümpeltornier? Muss Pipo jetzt selber ins Tor?

Frau Saalbach ist auch keine Hilfe. Beim Fussball kommt sie nicht draus und von Aldina lässt sie sich um den Finger wickeln. Sonst ist sie eigentlich ganz okay. Sie hat zwei süsse Hündchen. Die nimmt sie manchmal in die Schule mit. Das darf der Schulleiter aber nicht wissen. Es ist eben nicht erlaubt, dass die Lehrpersonen ihre Tiere von zu Hause mitbringen.

Eure Ideen sind gefragt!

Liebe Kinder, wer von euch hat eine Idee, wie die Geschichte weitergehen könnte? Schreibt uns doch an folgende Adresse: mobile@phsh.ch. Schreibt euren Namen hin. Schreibt auch hin, wo und zu wem ihr in die Schule geht. Wir wählen dann eine oder zwei Ideen aus und schreiben die Geschichte so weiter. **Wichtig:** Ihr müsst uns schreiben bis heute Abend, 17 Uhr.

Aus dem Tierreich  
Unverletzt über  
eine Rasierklinge

Wie schafft es eine Schnecke, über eine Rasierklinge zu kriechen? Warum verletzt sie sich nicht?

Schnecken haben, wie ihr wisst, keine Beine, sondern nur eine Sohle. Diese Sohle ist äusserst beweglich. Sie ist mit einer Art Schleimhaut überzogen. Die «Haut» ist sehr stark und schützt die Schnecke. Beim Kriechen bewegt sich die Sohle wellenförmig. Dadurch erzeugt sie einen Unterdruck auf der Oberfläche, auf der sie kriecht. Sie kann also über eine Rasierklinge kriechen, ohne dass ihr etwas passiert. Zum einen fällt sie nicht herunter, denn der Schleim hält wie Leim. Zum anderen verletzt sie sich nicht, weil der Schleim so zähflüssig, fast hart ist.

Sicher hattet ihr schon mal den Schleim einer Schnecke an den Händen. Den bringt ihr fast nicht mehr weg.

Denksport  
Jonglieren mit Münzen

Aus sieben Münzen wird ein Kreuz gebildet. Drei Münzen liegen in vertikaler und fünf Münzen in horizontaler Richtung (die mittlere Münze bildet den Kreuzpunkt). Anleitung: Nur zwei Münzen dürfen an einen anderen Ort gelegt werden. Wie lässt sich dadurch ein Kreuz bilden, welches sowohl in vertikaler als auch in horizontaler Richtung

aus fünf Münzen besteht? Hast du eine Idee?

**Hilfestellungen:** Welche beiden Münzen müssen bewegt werden, damit ein Kreuz entsteht? Weshalb heisst es in der Aufgabe «an einen anderen Ort gelegt werden» und nicht «verschoben werden»?

Die Lösung findest du unten rechts.



Spielideen gegen Langeweile  
Meier-Müller

Für Meier-Müller braucht es zwei Würfel und einen Becher. Die höhere Zahl gilt als Zehner, die tiefere als Einer. Reihenfolge: 31, 32, 41, 42, 43, 51, 52 etc. Nach 65 folgt 11, 22, 33 usw. Zuoberst ist 21 (= Meier-Müller).

Der Sinn des Spiels ist es, mehr als die vorangehende Person zu würfeln. Beispiel: Spieler A würfelt 54. Der Wurf ist verdeckt. Er sagt: «Ich habe 54.» Spieler

B glaubt ihm und würfelt als Nächster, hat aber nur 42. Weil er eine höhere Zahl haben müsste, lügt er und sagt: «Ich habe 63.» Spieler C kann das glauben und weiterwürfeln. Wenn er es nicht glaubt und aufdeckt, kriegt Spieler B einen Strich. Glaubst du es ihm, muss er selber höher würfeln. Bei Meier-Müller gibts zwei Striche. Link: <https://www.spielwiki.de/Meiern>

Die Redaktion



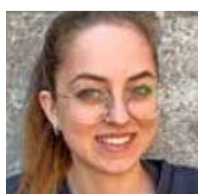
Sina Bosshard



Rahel Brunner



Linda Egg



Shirin Ritter



Lisa Schiegg



Lena Spörndli

Hallo miteinander!

Wir schreiben und gestalten diese Kinderseite. Sie wird mehrmals pro Woche erscheinen. Wir hoffen, sie gefällt euch. Wir sind Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen. Das heisst: Wir werden Lehrerinnen.



Witze

Von Schnecken und Gorillas

**Eine Schildkröte** wird von einer Schnecke überfallen. Die Polizei fragt die Schildkröte am Tag darauf: «Können Sie beschreiben, was passiert ist?» Die Schildkröte: «Keine Ahnung. Alles ging so schnell.»

**Eine Frau** geht im Einkaufszentrum in ein Geschäft: «Ich hätte gern eine neue Brille.» Sagt die Verkäuferin: «Ja, das stimmt. Sie sind hier beim Metzger.»

**Fritz im Zoo:** «Schau mal, Papa, was für ein hässlicher Gorilla!» Papa: «Nicht so laut, wir sind erst an der Kasse!»

**Denksport:** Die seitlichen beiden Münzen als drei Münzen gezählt werden kann. Münze gelegt, so dass der Kreuzpunkt der Ser-Reihe werden auf die mittlere

**Riddle:** It is a book. **LÖSUNGEN**

Pädagogische Hochschule Schaffhausen



**Impressum**  
Texte: Rahel Brunner, Sina Bosshard, Linda Egg, Shirin Ritter, Lisa Schiegg, Lena Spörndli; Koordination: Thomas Meier; Zeichnung: Robert Steiner mobile@phsh.ch

Diese Seite wurde von Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen gestaltet. Unser Zeichner heisst Robert Steiner. Er ist bis im Juni in Kambodscha und schickt uns die Zeichnungen von dort.



Frag doch Jimmy!  
Warum ist Meerwasser salzig?

**?** Ja, warum ist es salzig und das Wasser im Rhein oder im Zürichsee ist es nicht? Das habe ich mich schon als Kind gefragt. Jetzt bin ich der Sache auf den Grund gegangen. Ich habe mich im Internet schlau gemacht. Im Kindernetz (kindernetz.de) habe ich folgende Erläuterung gefunden: Bäche und Flüsse spülen auf ihrem Weg ins Meer auch ein bisschen Salz aus Sand und Steinen. Das ist jeweils ganz wenig, sodass man es im fließenden Gewässer nicht merkt.

Wenn am Ende aber alle Flüsse ins Meer münden, kommt dort eine beträchtliche Menge an Salz zusammen. Ihr werdet jetzt einwenden, dass das Meer ja gross ist. Dann müsste man das Salz ja auch dort nicht schmecken. Das stimmt, aber das Wasser im Meer verdunstet mit der Zeit und das Salz bleibt zurück.

Das ist nur die eine Erklärung. Die andere ist die: Auf dem Meeresgrund hat es erstarre Lava von Vulkanausbrüchen. Dieses Gestein gibt seit Milliarden Jahren ebenfalls Salz ans Meer ab.

Herzlich grüsst: Jimmy